

AUFGABE 3 (Partneraufgabe)

AUFGABE

Ziel der ersten Partneraufgabe ist es, die im Studientext gelesenen Informationen zur Bewertung von Quellen anzuwenden und in einem **gemeinsamen** Streitgespräch argumentativ umzusetzen. Die Ergebnisse Ihrer Partnerarbeit sollen dokumentiert und reflektiert werden.

Qualität im Netz – ein Streitgespräch unter Experten

Vor allem mit dem Aufkommen des Internets, das einerseits als die „Weisheit vieler“ gilt, andererseits aber auch keine Barrieren für eine Veröffentlichung bietet (jeder, der will, kann etwas veröffentlichen), stellt sich die Frage, welche Internetquellen zitierfähig sind und welche nicht. Im Studientext wurden verschiedene Kriterien vorgestellt, die Ihnen bei der Bewertung von (Internet-) Quellen helfen können. Zudem haben Sie gelernt, was unter Open Access zu verstehen ist. Auf Grundlage dieser Informationen sollen Sie nun ein Streitgespräch zwischen zwei Experten simulieren, die über das Thema „Open Access – Fluch oder Segen?“ diskutieren. Dabei sollen Sie den Fokus auf Open Access legen, bei der Diskussion aber auch andere Veröffentlichungen im Internet und das Phänomen Wikipedia mit einbeziehen.

1) Rolle des Experten A: Ein Teammitglied schlüpft in die Rolle des Experten A. *Experte A ist Professor für Geschichtsdidaktik* und der Meinung, dass Internetquellen per se nicht zitierfähig sind. Nur Informationen, welche in Büchern zu finden sind, sind „richtige Informationen“ und nur diese können demnach für eine wissenschaftliche Recherche verwendet werden. Verlage stellen die Qualität der Produkte und der verbreiteten Informationen sicher, da sie streng filtern, was den Qualitätsstandards entspricht und was nicht. Dass nun immer mehr Werke im Internet auftauchen, findet der Professor eine schlechte Entwicklung und auch die Open-Access-Bewegung kann er nicht im Geringsten nachvollziehen. Hausarbeiten von Studierenden benotet er konsequent schlechter, wenn sie Internetquellen zitieren.

2) Rolle des Experten B: Das zweite Teammitglied übernimmt die Rolle von Experte B. *Experte B ist Professor für Informationswissenschaft* und der Meinung, dass Internetquellen und auch Wikipedia sehr wohl zitierfähig sind. Nach dem Prinzip der Weisheit der Massen kann Wissen demokratisch vereint und für alle frei zugänglich gemacht werden. Durch das Internet können wissenschaftliche Texte weltweit unabhängig von Ort und Zeit veröffentlicht und gelesen werden. Zudem hat sich das Internet als Informations-, und Kommunikationsplattform etabliert. Elektronisches Publizieren und Open Access Lösungen schaffen eine gleichberechtigte und der heutigen Zeit angemessene Form der Wissensverteilung und des Zugangs zu Wissensressourcen. Vor allem die Ergebnisse öffentlich finanzierter Forschung sollten komplett und frei über das Internet zugänglich sein.

Die Diskussion:

Die beiden Professoren sind als Experten zu einer Podiumsdiskussion mit dem Titel „Open Access – Fluch oder Segen?“ eingeladen. Simulieren Sie im Zweierteam diese Diskussion und stützen Sie sich bei der Argumentation auf die Inhalte, die Sie im Studientext gelesen haben. Versuchen Sie dabei auch eigene Gedanken und Erkenntnisse mit einfließen zu lassen, denn die Diskussion soll keine Kopie des Studientextes werden, sondern ihn lediglich als Grundlage verwenden. Versuchen Sie bewusst, die Perspektive zu wechseln und sich in Ihren Experten bzw. dessen Meinung hineinzusetzen. Dokumentieren Sie das Streitgespräch mit einer der unten angeführten Methoden.

Für die Dokumentation Ihres Streitgesprächs können Sie eine der hier aufgeführten Möglichkeiten wählen:

- Dokumentieren Sie Ihr Streitgespräch mit einer Audiodatei (z.B. mithilfe des kostenlosen Programmes audacity). Falls Sie Ihr Streitgespräch über Skype führen, können Sie es am Computer mitschneiden. Falls Sie die Diskussion face-to-face führen, können Sie das Gespräch ebenfalls mit dem Computer aufzeichnen oder ein Aufnahmegerät ausleihen (Uni Augsburg: [Medienlabor](#); Uni Regensburg: [Rechenzentrum](#) mit Vollmacht des jeweils zuständigen Sekretariats). Machen Sie auch hier deutlich, wer welche Experten-Position (A, B) einnimmt.
- Dokumentieren Sie Ihr Streitgespräch mit einem Word-Dokument. Kennzeichnen Sie einen Sprecherwechsel in Ihrem Streitgespräch mit A oder B für die beiden Experten.
- Dokumentieren Sie Ihr Streitgespräch mit einer Power-Point-Präsentation (oder je nach Vorliebe mit jeder anderen Dateiform, z .B. Flash, Prezi etc.). Denken Sie auch hier an eine eindeutige Kennzeichnung der Experten-Aussagen mit A und B.

Gemeinsame Reflexion

Verfassen Sie eine gemeinsame Reflexion (max. eine DIN A4-Seite/ ca. 500 Wörter) zur Diskussion. Dabei können Sie sich an folgenden Reflexionsfragen orientieren (Sie müssen aber nicht Frage für Frage beantworten. Bitte die Reflexion in einem Fließtext verfassen!):

- Was ist uns bei unserer Bearbeitung dieser Aufgabe besonders aufgefallen – positiv wie negativ?
- Welche Schwierigkeiten sind aufgetreten und wie haben wir sie gelöst?
- Wie war es für mich aus einer dieser überzeichneten Positionen der Experten A und B zu argumentieren? Warum fiel es mir schwer oder leicht? Was habe ich daraus gelernt, dass ich eine solch überzeichnete Rolle eingenommen habe?
- Wie stehe ich (bei unterschiedlichen Meinungen) / wie stehen wir zu den diskutierten Themen?

Benennen Sie die Dokumente so, dass Ihre beiden Namen enthalten sind (z.B. Partneraufgabe 1_IhreNachnamen_Dokumentation).

Sollten Sie Probleme haben, diese Fragen zu beantworten, wenden Sie sich an die Tutorin.

ABGABE-CHECKLISTE

Geben Sie

- ✓ die Dokumentation Ihres Streitgesprächs in einer der oben genannten Dokumentationsformen,
- ✓ die gemeinsame Reflexion in Form eines Worddokuments ab.

bis zum 22.06.2015 per E-Mail an die Dozentin (christina.buelow@student.uni-augsburg.de) ab.

Grundsätzliches zur Bewertung:

Bei allen vier Aufgaben gibt es jeweils die Möglichkeit, Beratung während der Aufgabenbearbeitung in Anspruch zu nehmen (vereinbarte Sprechstunde, E-Mails) und auch nach Fertigstellung noch ausführlicheres Feedback einzuholen. Melden Sie sich bitte selbstständig, wenn Sie eine solche Betreuung wünschen.

Aufgabe 1 + Aufgabe 2 sind Voraussetzung für das Bestehen des Kurses. Sie werden nicht bewertet, aber es wird ein Feedback zur Reflexion gegeben (zu den Folgerungen, die man aus dem Vergleich mit der Musterlösung gezogen hat und den Folgerungen, die man aus dem Peer Feedback gezogen hat).

Aufgabe 3 + Aufgabe 4 werden bewertet. Bei Aufgabe 3 werden die Argumente, die in der Diskussion fallen, die Abstraktion der Argumente sowie die reflexiven Elemente in der Zusammenfassung bewertet. Bei Aufgabe 4 werden der Mikroartikel, seine Ausgestaltung und die Reflexion bewertet.

Werden nur zwei Aufgaben (für 2 ECTS) belegt, so müssen die Aufgaben 1 und 3 absolviert werden. Die endgültige Note ergibt sich dann nur aus Aufgabe 3.

Genauere Bewertungskriterien, Art des Feedbacks und Notenschlüssel:

Warm-Up Aufgabe:

Sie erhalten eine kurze Feedback-Mail der Dozentin.

Erste Aufgabe:

Sie erhalten eine kurze Feedback-Mail der Dozentin.

Zweite Aufgabe:

Sie erhalten eine kurze Feedback-Mail der Dozentin.

Dritte Aufgabe:

Sie erhalten eine Feedback-Mail der Dozentin (die Mail enthält ein vorstrukturiertes Feedback-Dokument mit den jeweiligen Punkteverteilungen je Bewertungskriterium)

Bewertungskriterien dritte Aufgabe:

Inhalt (0 bis 15 Punkte) (x 2)

Vollständigkeit und inhaltliche Richtigkeit (Quantität) sowie Güte der Begründung (Qualität)

Argumentation:

- (1) Die Argumente sind klar, strukturiert (roter Faden!) und knapp umrissen dargestellt (0 bis 3 Punkte)
- (2) Die Argumente sind für den Leser nachvollziehbar, inhaltlich richtig und vollständig dargestellt (0 bis 3 Punkte)
- (3) Die Argumente sind argumentativ und inhaltlich richtig *begründet* (0 bis 3 Punkte)

Reflexion:

- (4) Erkennen des persönlichen Lernerfolgs und von (inhaltlichen) Schwierigkeiten bei der Auseinandersetzung mit dem Thema (0 bis 3 Punkte)
- (5) Ambiguitätstoleranz, reflektierter Umgang mit der Rolle (0 bis 3 Punkte)

Formalia (0 bis 6 Punkte)

- (1) Sprachlicher Ausdruck (Stil, Rechtschreibung, Angemessenheit) (0 bis 3 Punkte)
- (2) Besonderheiten/Darstellung der Dokumentation (z.B. Aufbereitung, kreative Elemente) (0 bis 3 Punkte)

Punkte)

Max. 36 Punkte**Vierte Aufgabe:**

Sie erhalten eine Feedback-Mail der Dozentin (die Mail enthält ein vorstrukturiertes Feedback-Dokument mit den jeweiligen Punkteverteilungen).

Bewertungskriterien vierte Aufgabe:**Inhalt (0 bis 15 Punkte) (x 2)**

- (1) Die Geschichte/ Story ist für den Leser nachvollziehbar und vollständig dargestellt (wann hat sich was wo und warum ereignet) (0 bis 3 Punkte)
- (2) Die Einsichten sind logisch nachvollziehbar aus der Story abgeleitet (0 bis 3 Punkte)
- (3) Die Folgerungen sind logisch nachvollziehbar aus den Einsichten abgeleitet (0 bis 3 Punkte)
- (4) Passung der Anschlussfragen zu den Einsichten (0 bis 3 Punkte)
- (5) Die Reflexion der Diskussion und Feedbackvergabe ist nachvollziehbar und zeugt von hoher Reflexionsfähigkeit (0 bis 3 Punkte)

Formalia (0 bis 6 Punkte)

- (1) Sprachlicher Ausdruck des Mikroartikels (Stil, Rechtschreibung, Angemessenheit) (0 bis 3 Punkte)
- (2) Besonderheiten (z.B. Grafische Darstellungen zur besseren Erfassung des Inhaltes) (0 bis 3 Punkte)

Max. 36 Punkte

Notenschlüssel

VHB-Kurs „Informationskompetenz“

Maximalpunkte bei den Aufgaben: 72 Punkte

Punkte	Note
72-69	1,0
68-65	1,3
64-61	1,7
60-57	2,0
56-53	2,3
52-48	2,7
47-43	3,0
42-38	3,3
37-33	3,7
32-28	4,0
27-0	Nicht bestanden

Maximalpunkte bei **2 Aufgaben**: 36 Punkte

Punkte	Note
36-35	1,0
34-33	1,3
32-31	1,7
30-29	2,0
28-27	2,3
26-24	2,7
23-21	3,0
20-18	3,3
17-15	3,7
16-14	4,0
13-0	Nicht bestanden